

Raiffeisenbank unterstützt Familien-Treff Neues Elektrofahrzeug für das EWB



Unterstützung durch Raiffeisenbank Werdenberg: Birgit Schneider Brzovic (Präsidentin Verein Familien-Treff Buchs), links, freut sich mit Daniel Meier (Leiter Raiffeisenbank Werdenberg) und dem Familien-Treff-Team am Sponsoring; in der Bildmitte Daniela Wachter (Leitung Betrieb).

Die Raiffeisenbank Werdenberg unterstützt den Familien-Treff Buchs mit einem finanziellen Engagement.

Buchs. – Am 19. Januar 2012 wurde im Familien-Treff Buchs an der Churerstrasse 7 die Vertragsunterzeichnung mit einem neuen Sponsor, der Raiffeisenbank Werdenberg, gefeiert. Die Zusammenarbeit kam nach einer Anfrage seitens des Familien-Treff Buchs

im Herbst letzten Jahres zustande. Für die Raiffeisenbank Werdenberg ist es neben dem Engagement für das Chinderhuus Sumsi in Grabs und der Kinderhüeti Solemio in Sevelen die dritte Institution dieser Art in der Region, welche längerfristig finanziell unterstützt wird. Der Familien-Treff Buchs bildet mit seinen Dienstleistungen eine Anlaufstelle für Familien. Als Treffpunkt mit kinderfreundlicher Cafeteria, Kinderhüeti,

Raumvermietung und diversen Angeboten leistet er einen wichtigen Beitrag in der familienunterstützenden Arbeit in der Region. Der Familien-Treff Buchs arbeitet nicht gewinnorientiert. Die Preise für die Dienstleistungen sind so festgelegt, dass sie für Familien erschwinglich sind. Der Vorstand des Vereins Familien-Treff Buchs freut sich über den weiteren Partner Raiffeisenbank Werdenberg. Infos und Details unter www.familientreff-buchs.ch.

Das Wasser- und Elektrizitätswerk versorgt die Gemeinde Buchs täglich mit Wasser, Strom und Kommunikation.

Buchs. – Die wertvollen Ressourcen, welche uns die Natur schenkt, werden sparsam genutzt. Das EW Buchs achtet auf eine umweltfreundliche Energieproduktion und ist laufend auf der Suche nach neuen Technologien, um den Alltag noch energieeffizienter zu gestalten oder alternative Energiequellen zu nutzen. Mit eigenen Fotovoltaikanlagen nutzt das EW Buchs die Energie der Sonne bereits seit vielen Jahren. In Zukunft wird das EW Buchs auch im Verkehr auf eine umweltscho-

nende Alternative zu den Benzin- und Dieselfahrzeugen setzen und damit auch einen wichtigen Beitrag zur Energiestadt Buchs leisten. Aus diesem Grund ist seit Mitte Januar ein rein elektrobetriebenes Auto im Einsatz. Das Fahrzeug wird in verschiedenen Bereichen eingesetzt, vor allem für die Stromablesungen innerhalb der Gemeinde Buchs. Das Fahrzeug ist kompakt, alltagstauglich und leise, es eignet sich deshalb auch bestens für die Ablesungen in Wohnquartieren. Um den höchsten ökologischen Ansprüchen zu genügen, wird das Auto ausschliesslich mit Solarstrom aus Fotovoltaikanlagen des Pools Rii-Seez Power betrieben. (pd)



Die Mitarbeiter der Energieverrechnung und der Direktor des EW Buchs: Hanspeter Lippuner, Mario Lenherr, Andrea Cocci, Hagen Pöhnert (von links).

Zum 50. eine neue Herausforderung für Felix Denzler

Bei Pflanzenliebhabern ist Felix Denzler in der Region seit Jahren ein Begriff. Als Vize war er 12 Jahre in der Gärtnerei der Strafanstalt Saxerriet tätig. Mit 50 will er es nochmals wissen und macht sich als Landschaftsgärtner und Berater selbstständig.

Gams. – Wie sagt man so schön: «Nomen ist Omen.» Das dürfte auf Felix Denzler zutreffen. Wer in den vergangenen Jahren eine Auskunft oder Beratung wünschte, begegnete dem «vom Glück Begünstigten» wie die Bedeutung des lateinischen Namens Felix ausgelegt wird, häufig in der Strafanstalt Saxerriet. Immer fröhlich, immer gut gelaunt und offen, so wurde Denzler von der Kundschaft wahrgenommen. Jetzt wagt er nochmals einen neuen Weg und hat seinen Arbeitsplatz im Saxerriet verlassen. «Das ist die letzte Chance, meinen Traum der Selbstständigkeit doch noch zu verwirklichen», begründet er seinen Entscheid. «Ja, den Kontakt zu den Kunden in der Gärtnerei oder wenn ich im Herbst Pflanzen zur Überwinterung abholte und im Frühjahr den Eigentümern wieder zurückbrachte, das hat mir immer gut gefallen und diese Dienste werde ich auch künftig anbieten», sprudelt es aus dem Mund von Felix.

Denzler ist mit der Natur stark verbunden, deshalb hat er für sein kleines Unternehmen das Motto «natürlich geniessen» gewählt. Seine Dienste stellt er in den Bereichen Dachbegrünung, Schneiden von Bäumen und Sträuchern, Rasenpflege sowie Erneuerung von Rasenflächen zur Verfügung. Auch bei der Gestaltung eines neuen Gartens lässt er gerne seine Kreativität spielen – immer unter der Voraussetzung, dass es dem Kunden gefällt. Am 13. Januar feierte Denzler seinen 50. Geburtstag und wird nun nochmals eine neue He-



Der Fachmann am Werk: Der richtige Baumschnitt garantiert auch Früchte.

erausforderung anpacken. «Die meisten Menschen bauen im Alter von 50 Jahren auf Sicherheit und haben nicht den Mut, sich in dieser Phase selbstständig zu machen. «Sie gehen einen anderen Weg, Herr Denzler. Weshalb?» Er strahlt und sagt lachend: «Ich werde ein Stück Freiheit gewinnen. Ich habe immer gerne in Gärten und mit Pflanzen gearbeitet. Das werde ich auch künftig tun können. Das ist Balsam für die Seele, das genieße ich. Ich kann nur gewinnen und nichts verlieren?» Berufliche Erfahrungen und Weiterbildungen hat Denzler als Bauernsohn seit Jahrzehnten gemacht: Im Rebbau, als Landschaftsgärtner sowie als Maschinist im Gartenbau und in der Baumschule. In den vergangenen zwölf Jahren konnte er die Vielfältigkeiten in einer Grossgärtnerei wie jener im Saxerriet ebenso erleben wie den Umgang mit Kunden und mit Menschen, die sich im Strafvollzug befinden. «Diese Tätigkeit schätzte ich und sie hat mir – auch für meinen weiteren Werdegang – viel gebracht. Ab 1. Februar wird Felix Denzler aus Gams seine Dienste allen anbieten, die einen Rat für ihren Garten benötigen, einen neuen Garten anpflanzen möchten oder Informationen brauchen, wenn gewisse Pflanzen nicht gedeihen. Als Maschinist und Mitglied im Maschinenring kann er aber auch mit modernen Geräten schwere Gartenarbeiten übernehmen und erledigen. (pd) Infos unter: www.denzlergarten.ch

Bilder der Eisgala gehen um die Welt



Wintermärchen von innen und aussen: Die Vaillant-Arena in den Bündner Bergen ist Schauplatz der Eisgala Davos.

Mitten in der Märchenwelt der verschneiten Bündner Berge präsentiert die Eisgala Davos am 10. und 11. Februar «The Champions» – eine zauberhafte Show mit aktuellen Welt- und Europameistern.

Davos. – Über 212 Millionen TV-Zuschauer in 60 Ländern: das war die Bilanz der TV-Produktion Eisgala 2011. Allein in Asien sahen 143 Millionen Menschen Bilder von der Show. Von den TV-Anstalten würden die Wintermärchen szenen als willkommene Alternative zu den üblichen Wettkampfbildern sehr gerne ausgestrahlt, bestätigt Michael Grabner, CEO des engagierten TV-Distributors. Das Besondere an der Eisgala sei auch die Vaillant-Arena. «Die Veranstalter verzichten auf die üblichen Banden und Abtrennungen, so hat der Zuschauer den Eindruck, als sei er Teil des Geschehens», beschreibt Grabner die Situation. «Bei uns gibt es das Wintermärchen eben indoor und outdoor», bringt es Eisgala-Initiant Georg Gasser auf den Punkt.

Die Eisgala-Stars tragen bereits jetzt ihren Teil zum internationalen Erfolg der Eisgala Davos bei, indem sie mit ihren Leistungen von sich reden machen. Vor wenigen Tagen erst hat das sympathische Eistanz-Paar Nelli Zhiganshina und Alexander Gaszi mit einer modernen Romeo-und-Julia-Kür zum zweiten Mal den deutschen Meistertitel geholt. Die Paarläufer und Dreifachweltmeister Aljona Savchenko und Robin Szolkowy fahren ohnehin als Favoriten zu EM und WM. Dort werden sie sich mit Tatiana Volozozhar und Maxim Trankov messen, ihren härtesten Konkurrenten, die ebenfalls in Davos zu sehen sein werden. Ausserdem an der Eisgala dabei sind Stars wie Doppelweltmeisterin Miki Ando aus Japan, Eis-Entertainer und Europameister Florent Amodio, Showstar Stéphane Lambiel und Sarah Meier – Europameisterin und Schweizer Sportlerin des Jahres. (pd)

Tickets für jeden Geschmack

Noch gibt es Tickets für die Freitags- und die Samstagsshow sowie für die immer beliebter werdenden Side-Events. Mehr dazu im Internet unter www.eisgaladavos.ch.

Kurse der Pro Senectute Werdenberg-Sarganserland

Region. – Die Pro Senectute Werdenberg-Sarganserland bietet wieder diverse Kurse in der Region an.

Tipps zur Steuererklärung

Der Kurs findet am Dienstag, 31. Januar von 8.30 bis 11.30 Uhr in Buchs statt. Die Kursteilnehmer erhalten Informationen zum Ausfüllen der Steuererklärung, entweder von Hand oder mit Hilfe Ihres eigenen PCs. Es wird erläutert, welche Unterlagen benötigt werden und welche Abzüge möglich sind. Die Teilnehmer bringen Schreibzeug, die eigene Steuererklärung zum Ausfüllen von Hand oder den eigenen Laptop mit heruntergeladenem Steuer-

erklärungsprogramm mit.

Kochkurs für Männer

Dieser Kochkurs richtet sich sowohl an Kochanfänger als auch an Männer mit einigen Erfahrungen im Kochen. Die bekanntesten Zubereitungsarten werden vertieft und Neues dazugelernt. Zudem erhalten die Teilnehmer praktische Tipps für die Alltagsküche und Ideen für eine abwechslungsreiche Ernährung. Der Kurs beginnt am Mittwoch, 15. Februar, und findet im Oberstufenzentrum Flös in Buchs statt.

Bügeln für Männer

Auch Bügeln will gelernt sein, um mit

möglichst wenig Aufwand optimale Resultate zu erzielen.

Unter fachmännischer Anleitung erlernen Sie die Grundkenntnisse des Bügelns von geraden, einfachen Wäschestücken bis hin zum anspruchsvollen Herrenhemd. Der Kurs findet an zwei Nachmittagen statt, am Freitag, 24. Februar und am Freitag, 2. März, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Die Männer erlernen das Bügeln im Broderhaus in Sargans. (pd)

Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefonnummer 081 750 01 50 oder via E-Mail-Adresse kurse.rws@sg.pro-senectute.ch

«Schaufenster», betreut durch die Publicitas Buchs

Bahnhofstrasse 14 • Postfach 662 • 9470 Buchs
Telefon 081 750 07 20 • Fax 081 750 07 21
buchs@publicitas.ch • www.publicitas.ch

Die Seite «Schaufenster» besteht ausschliesslich aus eingesandten Presseartikeln. Die Publicitas Buchs und die W&O-Redaktion können deshalb keine Garantie für einen wahrheitsgetreuen Inhalt gewähren.